**Chancen und Herausforderungen durch Mehrsprachigkeit**

**Transmigranten**

Nihal Durmuş

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

nih.durmus@googlemail.com

Im Zeitalter der Globalisierung, das durch komplexe ökonomische, (inter-)kulturelle und soziopolitische Verflechtungen geprägt ist, gewinnen Transmigranten zunehmend an Bedeutung. Durch anhaltende raum-zeitliche Mobilität und Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien erschließen sich Transmigranten neue Lebens- und Sozialräume und tragen entscheidend zum sprachlichen Wandel moderner Gesellschaften bei.

Das Vortragsthema steht im Zusammenhang mit dem Projektvorhaben *Veränderungen von sprachlichen Formen (Prosodie, Wortschatz, Wortstellung) im Sprachkontakt*. Im Fokus des Forschungsvorhabens steht die Entwicklung der türkischen Sprache zu einer plurizentrischen Sprache und der daraus ableitbaren sprachpolitischen, kulturellen und ökonomischen Bedeutung für die EU und die Türkei.

Rückblickend auf eine nun mehr als fünfzigjährige Migrationsgeschichte befindet sich die türkische Sprache in einem Sprachwandelprozess in Westeuropa. Vor dem Hintergrund komplexer multilingualer Sprachkonstellationen (Ethnolekte/Soziolekte) zeichnet sich der Sprachgebrauch von Migrantentürken durch die Verwendung unterschiedlicher Varianten der Varietäten des Türkischen und anderer Mehrheitssprachen (inklusive der dialektalen Varianten), häufiges "codeswitching/-mixing" sowie kreative "polylanguaging"-Praktiken aus.

Binnenmigration in Westeuropa und Remigration in die Türkei fördern die Herausbildung transnationaler Identitäten unter den Migrantentürken, die eine Ressource der kulturellen, sozialen und ökonomischen Bereicherung der EU und der Türkei darstellen.

Im Rahmen von Interviews zu individuellen Sprachbiographien soll das sprachliche Repertoire transnationaler Sprachidentitäten unter den Migrantentürken einer näheren Analyse unterzogen werden und mögliche Ansätze zu einer besseren Integration der unterschiedlichen Sprachbiographien von Migrantentürken in die Lernersprachenforschung aufgezeigt werden.

**Literatur:**

Blommaert, Jan (2010). *The Sociolinguistics of Globalization*. Cambridge University Press.

Cindark/Aslan (2004). *Deutschlandtürkisch*? IDS Mannheim.

Clyne (1992). *Pluricentric Languages. Differing Norms in Different Nations*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.

Clyne/Kipp (1999). *Pluricentric Languages in an Immigrant Contex*t. Mouton de Gruyter.

Dabelsteen/Jørgensen (Eds.) (2004). *Languaging and Language Practices*. Copenhagen Studies in Bilingualism.

Extra/Gorter (Eds.) (2001). *The Other Languages of Europe*. European Cultural Foundation.

House/Rehbein (2004). *Multilingual Communication*. Hamburger Studies on Multilingualism.

Johanson (2001). „Vom Alttürkischen zu den modernen Turksprachen.” In: *Language Typology and Language Universals*. Berlin: Walter de Gruyter.

Johanson/Rehbein (Eds.) (1999). *Türkisch im Vergleich*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag.

Jørgensen, J. N. (ed.) (2008)."Polylingual Languaging Around and Among Children and Adolescents." *International Journal of Multilinguali*sm, vol. 5:3.

Maas, Utz (2008). *Sprache und Sprachen in der Migrationsgesellschaft*. Universitätsverlag Osnabrück.

Matras, Jaron (2009). *Language Contact*. Cambridge Textbooks in Linguistics.

Møller, Janus (2009). *Poly-lingual interaction across childhood, youth and adulthood*. University of Copenhagen.

Özdil, Erkan (2010). *Codeswitching im zweisprachigen Handeln*. Münster: Waxmann.

Rampton, Ben (1995). *Crossing. Language and Ethnicity Among Adolescents*. Longman.

Rehbein/Herkenrath/Karakoç (2009). "Turkish in Europe – On contact-induced language change of an immigrant language in the multilingual landscape of Europe." In: *Language Typology and Universals* (2009), 171-204.

Rehbein/Karakoç (2004). "On contact-induced language change of Turkish Aspects: Languaging in Bilingual Discourse. In: Dabelsteen/Jørgensen (Eds.) (2004). *Languaging and Language Practices.* Copenhagen Studies in Bilingualism.

Soares da Silva (2013). *Pluricentricity*. Mouton de Gruyter.